



Gesundheitspolitiches

Sichere Entsorgung von abgelaufenen oder nicht mehr benötigten Medikamenten

In einer immer älter werdenden Gesellschaft und bei einer Zunahme an chronischen Erkrankungen steigt auch der Arzneimittelverbrauch weiter an. Dabei wird eine sichere Entsorgung von abgelaufenen oder nicht mehr benötigten Medikamenten zunehmend wichtiger. Die Entsorgung sollte nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Umwelt unbedenklich sein.

In einigen Trinkwasserproben wurden bereits Arzneistoffe nachgewiesen. Gelangen Arzneimittelreste in das Grundwasser, so kann dies auch gravierende Auswirkungen auf die Tierwelt zur Folge haben. Ebenfalls riskant ist es, wenn z.B. Kinder über die frei zugänglichen Mülltonnen an die Arzneistoffe gelangen können.

In Deutschland gibt es bislang keine flächendeckenden Sammelsysteme für Arzneimittelreste, sodass es umso wichtiger ist, über die Möglichkeiten einer sicheren Entsorgung informiert zu sein.

Hintergrund

Apotheken sind rechtlich nicht dazu verpflichtet, Arzneimittelreste entgegen zu nehmen. Es gibt zwar eine EU Richtlinie (2004/27/EG) die vorschreibt, dass geeignete Sammelsysteme für nicht verwendete oder abgelaufene Arzneimittel bereitgestellt werden müssen; diese wurde unseres Erachtens von Deutschland jedoch nicht adäquat umgesetzt. Das Bundesministerium für Gesundheit empfiehlt einfach eine Entsorgung über den Hausmüll.

Schwierigkeiten bei der Entsorgung
Grundsätzlich kann bei der Entsorgung über den Hausmüll wegen des freien Zugriffs auf die Mülltonnen eine Gefahr für Dritte (z. B. Kinder) nicht ausgeschlossen werden. Gelangt der Hausmüll direkt in die Verbrennungsanlagen, besteht nach unserem bisherigen Kenntnisstand kein Risiko, dass Arzneimittelreste ins Grundwasser gelangen. Wird der Hausmüll jedoch in Deponien zwischen gelagert, kann ein Einsickern von Arzneimittelresten in das Grundwasser nicht ausgeschlossen werden. Eine Entsorgung von Arzneimittelresten über die Spüle oder die Toilette ist in jedem Fall gefährlich, da in Kläranlagen nicht alle Arzneimittelreste abgefangen werden können.

Medikamente, die NICHT in den Hausmüll gehören

Nicht alle Medikamente dürfen über den Hausmüll entsorgt werden. Laut Abfallverzeichnisverordnung werden folgende Stoffe als gefährlich eingestuft und müssen gesondert entsorgt werden:

- Zytostatika
- Arzneimittelsprays mit Restmengen
- Gefährliche Chemikalien (sind auf dem Behältnis entsprechend gekennzeichnet)
- Quecksilberhaltige Bestandteile (z.B. Quecksilberthermometer)
- Permanganate, Kaliumpermanganat

Darüber hinaus sollten als Betäubungsmittel eingestufte Arzneimittel aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesondert beim Wertstoffhof oder über Schadstoffmobile abgegeben werden.

Umweltbelastende Wirkstoffe

Es gibt Wirkstoffe, die in Medikamenten enthalten sind und in Kläranlagen nicht entfernt werden können. Das Landesamt für Natur, Umwelt- und

Verbraucherschutz NRW hat eine Literaturstudie verfasst, in der Wirkstoffe aufgelistet wurden, die die Umwelt belasten können. Dies sind vor allem:

- diverse Antibiotika
- Clofibrinsäure (Lipidsenker)
- Propyphenazon (Entzündungshemmer)
- Carbamazepin (Antiepileptika)
- Diclofenac (Schmerzmittel)
- 17 α -Ethinylestradiol (Anti-Babypille)
- Röntgenkontrastmittel
- Zytostatika

Was ist bei der Entsorgung von Arzneimittelresten zu beachten

Will man Altmedikamente so entsorgen, dass eine Gefahr für Mensch und Umwelt auszuschließen ist, gilt es einige Punkte zu beachten:

1. Kindersicherheit, Sicherung vor dem Zugriff Dritter

Sind Sie sicher, dass der Restmüll in Ihrer Stadt direkt in die Verbrennungsanlage gegeben wird, können Sie die Arzneimittel aus der Verpackung drücken und in ein feuchtes Tuch einwickeln, bevor Sie diese in die Tonne geben. So werden die Arzneimittel aufgelöst und eine Weiterverwendung ausgeschlossen. Falls der Hausmüll auf Deponien zwischengelagert wird, sollten Sie Arzneimittelreste generell beim Wertstoffhof abgeben. Dabei sollten Sie die Arzneimittel bis zur Abgabe sicher und für Kinder unzugänglich lagern.

2. Verhindern, dass Arzneimittel in das Abwasser gelangen

Entsorgen Sie Arzneimittelreste niemals über die Spüle oder die Toilette. Auch Glasflaschen mit flüssigen Arzneimitteln sollten vor der Entsorgung nicht geleert werden (Mülltrennung ist hier fehl am Platz!).

3. Unnötigen Medikamentenmüll vermeiden

Möglichst immer nur so viele Medikamente besorgen, wie Sie auch verbrauchen. Große Packungsgrößen sind nicht immer günstiger, wenn z.B. die Haltbarkeit der Medikamente nur kurz ist oder bei einer erneuten Erkrankung ohnehin der Arzt ein weiteres Mal aufgesucht werden muss.

Entsorgungswege

Um Arzneimittelreste sicher entsorgen zu können, sollten Sie sich bei Ihrem Umweltbetrieb darüber informieren, ob der Müll direkt in eine Verbrennungsanlage gegeben wird (wie z.B. in Bielefeld). Falls dies nicht der Fall ist und Arzneimittelreste entsorgt werden sollen, die nicht in den Hausmüll gehören, haben Sie die Möglichkeit diese beim Wertstoffhof abzugeben (in Originalverpackung lassen!). Darüber hinaus gibt es in vielen Kommunen auch Schadstoffmobile, bei denen Sie Arzneimittelreste abgeben können (Termine stehen im Abfallkalender).



Buchtip / Interessante Links

Deutsche Umwelthilfe, Altmedikamente Verantwortungsbewusst entsorgen: http://www.duh.de/uploads/media/Altmedikamente_Hintergrundpapier_12S_01.pdf

Impressum

Gesundheitsladen Bielefeld e.V.
Ansprechpartnerinnen: K. Freese
S. Karallus

Breite Str. 8
33602 Bielefeld
0521 133569
Email: gl-bielefeld@gesundheits.de
Internet: www.gesundheitsladen-bielefeld.de